

HTW Chur

Schweizerisches Institut für
Informationswissenschaft

Jahresbericht 2014

Schweizerisches Institut für Informationswissenschaft SII



Informationsorganisation & digitale
Langzeitarchivierung
Informationsnutzung – Angebots-
gestaltung und Kompetenzförderung

Unsere Partner:



Audiovisuelle
Kulturgüter
erhalten

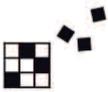
nestor



HOCHSCHULE DER MEDIEN



Bibliothek Information Schweiz
Bibliothèque Information Suisse
Biblioteca Informazione Svizzera
Biblioteca Informaziun Svizra



VSA-AAS

Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare
Association des archivistes suisses
Associazione degli archivisti svizzeri

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
Porträt	5
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Instituts	6
Angewandte Forschung und Entwicklung	9
Forschungsfelder	9
Labore	10
Forschungsschwerpunkt Informationsorganisation & digitale Langzeitarchivierung	14
Forschungsschwerpunkt Informationsnutzung – Angebotsgestaltung und Kompetenzförderung	17
Dienstleistung und Beratung	20
Forschungsschwerpunkt "Informationsorganisation & digitale Langzeitarchivierung"	20
Forschungsschwerpunkt Informationsnutzung – Angebotsgestaltung und Kompetenzförderung	20
Publikationen, Konferenzen und Referate	21
Publikationen	21
Konferenzen und Referate	22
Herausgegriffen: Horizon Report 2014 > Library Edition	24
Lehre	25
Kurse im Bachelor-Studiengang Informationswissenschaft, BSc IW	25
Kurse im Master-Studiengang MSc BA, Major Information and Data Management	29
Weiterbildung	31
Kurse im Master of Advanced Studies FHO in Informationswissenschaft (MAS IS)	32
Weiterbildungszyklus: Digitalisieren	33
CAS Museumsarbeit	34
Wissenstransfer	35
Infocamp 10./11. Oktober 2014	35
Das SII als Initiant des Network on Libraries in Urban Space (NLUS)	36
Weiterbildungsprogramm des BIS	37
Kontakt	38

Vorwort

Mit dem vorliegenden Jahresbericht des Schweizerischen Instituts für Informationswissenschaft blicken wir auf ein erfolgreiches Forschungsjahr zurück und geben Ihnen schlaglichtartigen Einblick in einige ausgewählte Projekte. Die Organisation der Forschung in zwei Forschungsschwerpunkten mit je drei Forschungsgruppen erweist sich als praxistauglich. Wie nicht anders zu erwarten war, braucht es eine gewisse Zeit, bis sich eine Forschungsgruppe gefunden hat und erfolgreich Projekte akquirieren vermag. Mit Freude kann ich berichten, dass vier Forschungsgruppen bereits jetzt für das kommende Jahr ausgelastet sind.

Nicht immer ist es einfach, sich in der Forschung thematisch zu vertiefen und zugleich die Drittmittel für die angewandte Forschung zu akquirieren. Es besteht die Gefahr, dass die wirtschaftlichen Ziele den wissenschaftlichen widersprechen. Umso erfreulicher ist es, dass es gelungen ist, dass wir nun mit den im Berichtsjahr akquirierten Projekten allen Mitarbeitenden die Chance geben können, sich wissenschaftlich zu fokussieren und weiter zu entwickeln. Wir starten in ein Jahr, in dem wir mehr KTI- und SNF-Projekte bearbeiten dürfen als je zuvor. Gleichzeitig haben wir mit zwei Projekten im Rahmen des Forschungsprogramms «Wissenschaftliche Information» von swissuniversities und weiteren, von privaten Stiftungen finanzierten Projekten den Grundstein für den gemeinsamen Einstieg in Data Science gelegt.

Datenmanagement beschäftigt uns nicht nur in der Forschung, sondern auch in der Lehre. Sowohl in der Privatwirtschaft wie auch in der Verwaltung kommt der Verwaltung von grossen Datenmengen eine zunehmende Bedeutung zu. Dies kann zur neuen, spannenden Herausforderung für viele Informationswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler werden. Mit der im Berichtsjahr lancierten Curriculumsreform für den Major Information and Datamanagement bereiten wir die Master-Studierenden gezielt auf dieses neue Feld vor.

Ein schwerer Rückschlag war es, dass wir im Bachelor-Studiengang erstmals nur mit einer Klasse starten konnten. Der Misserfolg war uns Ansporn, um die 2013 eingeleitete Curriculumsreform für den Bachelor-Studiengang radikaler anzugehen. Neu präsentieren wir den Studiengang mit vier Majors, die je ein eigenständiges Profil erhalten. Wir sind überzeugt, dass wir so breitere Kreise ansprechen können und somit die Zahlen wieder verbessern können.

Weiterhin auf Erfolgskurs ist unser Weiterbildungsangebot. Der MAS Information Science startete wiederum mit einer vollen Klasse und im CAS Museumsarbeit konnten wir mehr Teilnehmende begrüssen als je zuvor. Auch das neue Weiterbildungsangebot in Digitalisierung stösst auf zunehmendes Interesse, sodass wir das Angebot laufend ausbauen können.

So dürfen wir auf ein insgesamt sehr erfolgreiches Jahr zurückblicken und sind zuversichtlich für das kommende, spannende Jahr.

Institutsleiter



Niklaus Stettler, Prof. Dr.
Institutsleiter SII

Porträt

Das Schweizerische Institut für Informationswissenschaft (SII) ist Teil des Departements Information der Hochschule für Technik und Wirtschaft HTW Chur. Unter dem Dach des Instituts ist der Forschungsbereich Informationswissenschaft mit den Lehangeboten Bachelor of Science in Information Science, Master of Science in Business Administration, Major Information and Data Management sowie Master of Advanced Studies in Information Science vereint.

Forschung und Dienstleistung befruchtet die Lehre unmittelbar, so dass wir ein attraktives Lehrangebot machen können, das jederzeit von den neuesten Entwicklungen von Wissenschaft und Praxis profitieren kann. Wir bündeln unsere Forschung und Dienstleistung in zwei Forschungsfeldern, so dass wir die kritische Masse erreichen, um in einzelnen Bereichen an der Spitze der Entwicklung mitzuwirken.

Das Schweizerische Institut für Informationswissenschaft (SII) hat den Lead über zwei der drei Forschungsfelder des Departements Information, zu dem noch die Fachbereiche Medien und Kommunikation (IMK) sowie Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) gehören. Es sind dies die Schwerpunkte:

- Informationsorganisation & digitale Langzeitarchivierung
- Informationsnutzung — Angebotsgestaltung und Kompetenzförderung



Abbildung 1: Die Institute des Departements Information und die Forschungsschwerpunkte

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Instituts

Institutsleiter



Niklaus Stettler, Prof. Dr.
Professor für Records Management
und Archivierung
Tel. +41 (0)81 286 24 79
niklaus.stettler@htwchur.ch

Leitung



Bernard Bekavac, Prof. Dr.
Studienleiter BSc Information Sci-
ence; Professor für Information En-
gineering
Tel. +41 (0)81 286 24 70
bernard.bekavac@htwchur.ch



Urs Dahinden, Prof. Dr.
Leiter FSP 3
Professor für Kommunikations- und
Medienwissenschaft und empirische
Sozialforschung; Privatdozent an der
Uni Zürich
Tel. +41 (0)81 286 39 02
urs.dahinden@htwchur.ch



Wolfgang Semar, Prof. Dr.
Leiter Major Information and Data
Management im MSc BA; Professor
für Informationswissenschaft
Tel. +41 (0)81 286 24 13
wolfgang.semar@htwchur.ch



Ivo Macek, MSc
Studienleiter MAS Information Sci-
ence und Leiter Weiterbildung Infor-
mationswissenschaft
Tel. +41 (0)81 286 24 10
ivo.macek@htwchur.ch

Dozierende



Sonja Hierl, MSc
Dokumentationsspezialistin FH,
MSc BIS; Dozentin für Förderung
von Informationskompetenz
Tel. +41 (0)81 286 24 05
sonja.hierl@htwchur.ch



Rudolf Mumenthaler, Prof. Dr.
Professor für Bibliothekswissen-
schaft
Tel. +41 (0)81 286 37 19
rudolf.mumenthaler@htwchur.ch



Michel Pfeiffer, Dr.
Dozent für digitales Sammlungs-
management
Tel. +41 (0)81 286 37 08
michel.pfeiffer@htwchur.ch



Edzard Schade, Prof. Dr.
Professor für Informationsmanage-
ment
Tel. +41 (0)81 286 24 08
edzard.schade@htwchur.ch



Albert Weichselbraun, Prof. Dr.
Professor für Informationswissen-
schaft
Tel. +41 (0)81 286 24 70
albert.weichselbraun@htwchur.ch

Wissenschaftliche Mitarbeitende



Michael Aschwanden, MSc
Tel. +41 (0)81 286 24 31
michael.aschwanden@htwchur.ch



Sascha Beck, M. A.
Tel. +41 (0)81 286 37 09
sascha.beck@htwchur.ch



Vincenzo Francolino, MSc
Tel. +41 (0)81 286 37 57
vincenzo.francolino@htwchur.ch



Mara Hellstern, BSc
Tel. +41 (0)81 286 39 84
mara.hellstern@htwchur.ch



Philipp Kuntschik, BSc
Tel. +41 (0)81 286 37 38
philipp.kuntschik@htwchur.ch



Brigitte Lutz, B.A.
Tel. +41 (0)81 286 37 39
brigitte.lutz@htwchur.ch



Anna-Katherina Mayer, Dr.
Tel. +41 (0)81 286 37 09
anna-katherina.mayer@htwchur.ch



Fabian Odoni, BSc
Tel. +41 (0)81 286 24 47
fabian.odoni@htwchur.ch



Karsten Schuldt, Dr.
Tel. +41 (0)81 286 37 18
karsten.schuldt@htwchur.ch



Daniel Streiff, dipl. Ing. FH



Ekaterina Vardanyan, Dipl.
Bibl./Dipl. Informationswirtin FH
Tel. +41 (0)81 286 37 50
ekaterina.vardanyan@htwchur.ch



Thomas Weinhold, MSc/Dipl.
Informationswirt
Tel. +41 (0)81 286 24 26
thomas.weinhold@htwchur.ch

Angewandte Forschung und Entwicklung

Das Schweizerische Institut für Informationswissenschaft (SII) verwendet moderne informationswissenschaftliche Konzepte und Methoden zur Lösung praktischer Probleme im Umgang mit Information und Wissen in direkter Zusammenarbeit mit Partnern aus Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung.

Die enge Verzahnung von angewandter Forschung, Dienstleistung und Aus- und Weiterbildung befruchtet alle Bereiche unseres dreifachen Leistungsauftrags. In Dienstleistungsprojekten werden wir mit den sich laufend verändernden Herausforderungen der Praxis konfrontiert. Daraus entwickeln sich nicht zuletzt immer neue Fragestellungen der angewandten Forschung, die – zusammen mit Partnern aus Wirtschaft und Verwaltung – z. B. in von der KTI unterstützten Projekten angegangen werden können. In Projekten gewonnenes Wissen und gesammelte Erfahrungen fliessen so stets unmittelbar in die Lehre ein. Oft gelingt es aber auch, Studierende im Rahmen von Projektkursen oder Diplomarbeiten für Teilprojekte in die Forschung einzubinden.

Forschungsfelder

Innerhalb des Departements Information ist das SII für die Leitung der beiden Forschungsschwerpunkte Informationsorganisation & digitale Langzeitarchivierung sowie Informationsnutzung – Angebotsgestaltung und Kompetenzförderung verantwortlich.

Beide Forschungsschwerpunkte lassen sich dabei in drei Forschungsfelder unterteilen, wobei ein enger Austausch zwischen den Teammitgliedern der einzelnen Forschungsgruppen besteht.

Im Forschungsschwerpunkt Informationsorganisation & digitale Langzeitarchivierung sind drei Forschungsgruppen zusammengefasst, die thematisch verwandte Forschungsfragen bearbeiten. Der Schwerpunkt liegt in der Entwicklung, Implementierung und Beurteilung von Systemen zur Organisation von Information. Im Zentrum steht immer der designierte Nutzen der verwalteten Ressourcen.

Der Forschungsschwerpunkt Informationsorganisation & digitale Langzeitarchivierung ist untergliedert in die Forschungsfelder:

- Informationsmanagement & Archivierung
- Web Intelligence
- Usability Engineering

Im Forschungsschwerpunkt Informationsnutzung – Angebotsgestaltung und Kompetenzförderung steht die Nutzerin oder der Nutzer der Information im Zentrum des Interesses. Die drei Forschungsgruppen, die in diesem Schwerpunkt zusammenarbeiten, untersuchen das Informationshandeln verschiedener Akteurgruppen und entwickeln Vorschläge zur Optimierung von Angeboten von Informationsdienstleistern.

Der Forschungsschwerpunkt Informationsnutzung – Angebotsgestaltung und Kompetenzförderung ist in folgende Forschungsfelder unterteilt:

- Digitale Bibliotheken
- Evaluation von Informationsnutzung
- Knowledge Network Management

Labore

Informationsarbeit nutzt technische Systeme, mit denen die Studierenden im Laufe ihrer Aus- resp. Weiterbildung vertraut gemacht werden sollen. Daher unterhält das Schweizerische Institut für Informationswissenschaft (SII) drei Labore, in denen die Studierenden intensiv mit solchen Systemen arbeiten können. Die physischen Laborumgebungen (DigiLab, Usability-Lab) kommen aber auch in Forschungs- und Dienstleistungsprojekten zum Einsatz, während die virtuelle Laborumgebung des Rmlab vorwiegend der Ausbildung dient. Die Labore werden laufend erweitert und den neuesten technischen Entwicklungen angepasst.

DigiLab



Im DigiLab werden Medien professionell digitalisiert. Die vielseitigen Arbeitsstationen erlauben es, für verschiedene Medienarten die beste Digitalisierungsmethode zu wählen. So wird ein optimales Ergebnis garantiert.

Ausstattung des DigiLab:

- Reprosystem zur Digitalisierung von Flachwaren bis A0 mit 5000 Kelvin Dauer oder Blitzlicht. Dieses beinhaltet u. a. eine Vakuumpalte (50 x 60 cm) für historische Formate, welche aus konservatorischen Gründen berührungsfrei digitalisiert werden sollen, sowie einen Vergrößerungsrahmen; eine hochfrequente Durchlichteinheit zur Digitalisierung von Glasnegativen sowie eine A3-Buchwippe zur schonenden Erfassung von Büchern und Zeitschriften.
- Dia-/Negativscanner für KB/MF-Formate (24/36mm bis hin zu 6/9 cm)
- Flachbettscanner bis Format A3
- OCR-Color-Duplexscanner für Dokumente bis Format A4
- Farbkalibrierungslösung, Messgeräte und verschiedene Standard-Messcharts
- Media Asset Management System

Ansprechperson



Michel Pfeiffer, Dr.
Dozent für digitales Sammlungsmanagement
Tel. +41 (0)81 286 37 08
michel.pfeiffer@htwchur.ch

Rmlab



Das Rmlab ist eine Testumgebung, auf der unterschiedliche Records-Management- und GEVER-Systeme kostenlos getestet und analysiert werden können. Studierenden dient die Umgebung dazu, unterschiedliche Lösungen kennen zu lernen und sich so auch die Kompetenz zu erarbeiten, Anforderungsprofile zu definieren.

Folgende Anbieter stellen uns ihre Systeme kostenlos zur Verfügung:

- CMI Axioma von CMI Informatik
- Mosaique von Ruf Informatik
- OpenGever von 4TeamWork

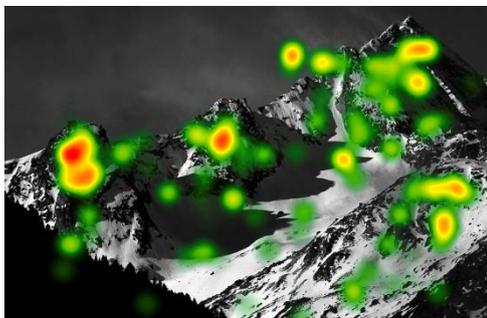
Wir bedanken uns für die Unterstützung.

Ansprechperson



Michael Aschwanden, MSc
Wissenschaftlicher Mitarbeiter
Tel. +41 (0)81 286 24 31
michael.aschwanden@htwchur.ch

Usability-Lab (Chur Evaluation Laboratory (CHEval))



Das umfassend ausgestattete Usability-Lab bietet ideale Bedingungen für die nutzerzentrierte Entwicklung von Webauftritten und Applikationen sowie die Durchführung experten- und nutzerbasierter Evaluationen (Usability-Tests, Eyetracking-Studien etc.).

Den Nutzer im Fokus – neues Eyetracking-Equipment für das Usability-Lab

In den letzten Jahren hat sich die Anwenderfreundlichkeit als eines der zentralen Qualitätsmerkmale jeglicher interaktiver Produkte, wie bspw. auch von Software oder Websites, etabliert. Damit ein Produkt einfach bedienbar ist und dessen Nutzung möglichst auch Spass

macht, ist es unerlässlich, die Wünsche und Bedürfnisse von Anwendern bereits während der Entwicklung möglichst umfassend und vollständig zu erheben und konsequent in den Mittelpunkt aller Aktivitäten zu stellen. Um Unternehmen zu Fragestellungen bezüglich der Konzeption, Analyse und Verbesserung der Benutzeroberflächen ihrer Produkte möglichst optimal unterstützen zu können, verfügt das SII seit Anfang 2012 über ein umfassend ausgestattetes Usability-Lab. Die dort vorhandene Infrastruktur wurde im Dezember 2014 weiter ausgebaut.

Ein Kernstück des Labors stellte von Anfang an ein so genannter Eyetracker dar. Mit Hilfe eines solchen Geräts können die Blickbewegungen von Testpersonen erfasst werden. Hierdurch kann festgestellt werden, welche Bereiche bzw. Elemente einer Benutzeroberfläche besonders häufig oder intensiv betrachtet werden. Durch die Ergebnisse von Eyetracking-Studien können Benutzeroberflächen so optimiert werden, dass Anwender sich möglichst schnell einen Überblick über die wesentlichen Inhalte verschaffen können. Zudem bieten entsprechende Analysen auch die Möglichkeit, die Aufmerksamkeit von Nutzern gezielt auf gewünschte Bereiche zu lenken.

Eyetracking wird an der HTW Chur jedoch nicht nur im Bereich der Mensch-Maschine-Interaktion eingesetzt. Ein wichtiges Einsatzfeld ist auch die Werbewirkungsforschung und in diesem Kontext insbesondere das Sportsponsoring. So wurde beispielsweise vom Institut für Tourismus und Freizeit (ITF), mit Unterstützung durch das SII, im Auftrag der Marketingabteilung des Internationalen Skiverbandes (FIS) eine Studie zur Wahrnehmung der Werbeflächen von Sponsoren bei Skisprung-Events durchgeführt.

Das bislang für entsprechende Studien genutzte Gerät wurde Ende 2014 durch einen neuen Eyetracker im Breitbildformat (16:9) mit einer Bildschirmauflösung von 1920 x 1080 Pixel ersetzt. Dieser nahtlos in einen 24-Zoll-TFT-Monitor integrierte Eyetracker bietet eine hohe Erfassungsqualität, auch bei grossen Testobjekten und weiten Blickwinkeln. Durch die hohe Bildschirmauflösung können zudem bei Studien noch mehr Details als bisher erfasst werden.

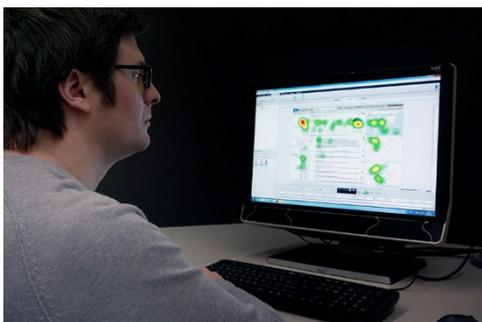


Abbildung 2: Bildschirmbasierter Eyetracker Tobii T60XL

Daneben stehen im Usability-Lab nun zwei zusätzliche Eyetracking-Systeme zur Verfügung. Dabei handelt es sich zum einen um ein sehr kompaktes, flexibel einsetzbares System (Tobii X2-60). Mittels dieses Geräts können in Kombination mit einem Notebook ebenfalls Studien von bildschirmbasierten Untersuchungsgegenständen durchgeführt werden. Aufgrund der geringen Grösse und der damit verbundenen Portabilität dieses Systems ist man für Eyetracking-Studien nicht mehr zwingend an das Usability-Lab gebunden. Vielmehr können mit diesem Gerät Untersuchungen auch bei Kunden vor Ort, also in der gewohnten Arbeitsumgebung der Testteilnehmer, durchgeführt werden. Zusätzlich sind mit diesem Eyetracker auch

Tests mit mobilen Endgeräten wie Tablets oder Smartphones sowie sonstigen Interfaces wie beispielsweise Ticketautomaten möglich.



Abbildung 3: Eyetracking-Setup für mobile Endgeräte

Des Weiteren verfügt die HTW Chur nun über ein brillenbasiertes Eyetracking-System (Tobii Glasses 2). Dieses ermöglicht einen detaillierten Einblick in das Nutzerverhalten und die visuelle Wahrnehmung von Menschen in Alltagssituationen. So können beispielsweise Studien zum Fahrverhalten bzw. der Wahrnehmung und Aufmerksamkeit im Strassenverkehr durchgeführt werden. Häufig genutzt werden solche Systeme auch für Studien zum Einkaufsverhalten, um z. B. in Geschäften Regalplatzierungen oder die Positionierung von Werbemitteln optimieren zu können. Die Tobii Glasses ermöglichen es, in Kombination mit der dazugehörigen Software in Echtzeit nachzuvollziehen, was eine Person sieht, während sie sich bewegt.



Abbildung 4: Wahrnehmung realer Objekte mittels Tobii Glasses

Mit Hilfe des neuen Equipments sind nun praktisch alle denkbaren Einsatzszenarien für Blickbewegungsanalysen abgedeckt. Egal ob Studien in einer kontrollierten Labor-Umgebung, Tests bei Unternehmen vor Ort oder im öffentlichen Raum – das Institut verfügt für alle Anwendungsfälle über eine optimale Lösung. Damit eröffnen sich für das SII und die Hochschule insgesamt nicht nur neue Möglichkeiten im Bereich von Forschungs- und Dienstleistungsprojekten, sondern auch für die Lehre ist sichergestellt, dass die Studierenden mit modernstem Equipment ausgebildet werden können.

Ausstattung des Usability-Lab:

- Drei verschiedene Eyetracking-Systeme:
 - Bildschirmbasierter Eyetracker Tobii T60 XL
 - Mobiler, kompakter Eyetracker Tobii X2-60 inklusive Mobile Device Stand
 - Brillenbasiertes System Tobii Glasses 2
- HD-Webcams sowie Camcorder zur Aufzeichnung des Nutzerverhaltens
- hochwertige Mikrofone (gerichtet, Grenzfläche) und Mischpult für Audioaufzeichnungen
- unterschiedliche Hardware (Windows- und Apple-Rechner sowie verschiedene mobile Endgeräte wie bspw. iPad, Dell Windows Tablet etc.)
- unterschiedliche Softwarepakete (Techsmith Morae, Tobii Studio, Balsamiq Mockups, Axure RP, Silverback App)
- Wacom Grafiktablett

Ansprechperson



Thomas Weinhold, MSc
Wissenschaftlicher Mitarbeiter
Tel. +41 (0)81 286 24 26
thomas.weinhold@htwchur.ch

Forschungsschwerpunkt Informationsorganisation & digitale Langzeitarchivierung

Mit der immensen Steigerung der Leistungsfähigkeit von IT-Systemen gelingt es, Information intelligenter zu verwalten. Ins Zentrum des Interesses rücken zunehmend die Daten, die miteinander verlinkt und maschinell ausgewertet werden können. Im Berichtsjahr ist es gelungen, gleich mehrere innovative Data-Science-Projekte zu lancieren. Eines der Forschungsgruppe Web Intelligence sei hier ausführlicher dargestellt.

COMET – Cross-media extraction of unified high-quality marketing data

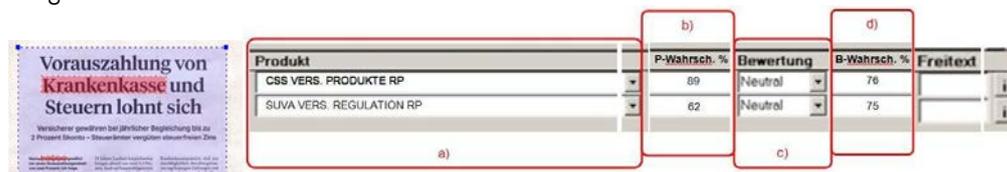
In vielen Medienkanälen, wie zum Beispiel Print- und Onlinemedien, Blogs und Social Media sind marktrelevante Daten zu finden, welche die öffentliche Wahrnehmung von Produkten, deren Stärken und Schwächen sowie den Erfolg von Public Relations und Marketing-Strategien widerspiegeln. Eine manuelle Auswertung dieser Datensätze ist aufgrund der steigenden Anzahl von möglichen Inhaltsquellen oft nicht möglich, sodass in der Praxis auf Business- und Web-Intelligence-Technologien zurückgegriffen wird, welche automatisch entscheidungsrelevante Informationen aus diesen Quellen extrahieren.

Das COMET-Projekt entwickelt Technologien zur Ermittlung, Konsolidierung, Kombination und Klassifikation von heterogenen, multi-modalen Daten aus verschiedensten Quellen, um

handlungsrelevante Inhalte automatisch zu erkennen und zu extrahieren und sie dadurch nutzbar zu machen.

So unterstützen die entwickelten Technologien Domänen-Experten bei der Annotation von relevanten Artikeln, indem sie ihnen die Ergebnisse einer automatischen Inhaltsanalyse des Artikels zur Verfügung stellen. Diese enthält unter anderem (i) das Sentiment (positive versus negative Wahrnehmung) von Produkten, Personen oder Unternehmen im Artikel, (ii) die automatische Klassifikation des Artikels in bekannte Produktsegmente sowie (iii) automatisch generierte Metadaten. Des Weiteren werden ähnliche Artikel automatisch erkannt und – so bereits vorhanden – mit Annotationen versehen. Durch diese Vorgangsweise konnten die Effizienz und Effektivität von Auswertungsprozessen, sowie die Datenqualität der Ergebnisse erheblich gesteigert werden. Die annotierten, entscheidungsrelevanten Dokumente werden automatisch aggregiert. Sie stehen Entscheidungsträgern in Form von Statistiken und dem klassischen Pressespiegel zur Verfügung und unterstützen somit diese bei der Optimierung ihrer Public-Relations-, Marketing- und Markenstrategie.

Obwohl ein Grossteil der relevanten Dokumente elektronisch vorliegt, nutzt COMET eine medienübergreifende Infrastruktur, welche sowohl elektronische Dokumente als auch klassische Printmedien erfasst. Printmedien werden gescannt und anschliessend mittels OCR (optical character recognition) in Textdokumente übersetzt. In diesem Prozessschritt kommt es häufig zu Erkennungsfehlern, welche eine große Herausforderung für das Projekt darstellen. Ähnliche Probleme werden auch durch Schreibfehler, nicht standardisierte Schreibformen und Abkürzungen sowie die Navigations- und Werbeelemente in Webseiten hervorgerufen. Ein Kernelement des COMET-Projekts ist daher die Entwicklung von Algorithmen, durch welche die negativen Auswirkungen dieses Rauschens minimiert werden. Das bereinigte Dokument wird anschliessend nach Zielobjekten (Personen, Organisationen, Produkte etc.) durchsucht und das auf sie bezogene Sentiment sowie das Sentiment des Dokuments an sich werden bestimmt. Des Weiteren wird eine Klassifizierung des Artikels anhand der vorliegenden Textbausteine und Objekte vorgenommen. Durch die Automatisierung dieser Arbeitsschritte konnten die Produktivität sowie die Ergebnisqualität des Geschäftsprozesses erheblich gesteigert werden.



Produkt	P-Wahrsch. %	Bewertung	B-Wahrsch. %	Freitext
CSS VERS. PRODUKTE RP	89	Neutral	76	
SUVA VERS. REGULATION RP	62	Neutral	75	

Abbildung 5: Links: Ein Zeitungsartikel wurde markiert und durch COMET analysiert. Hervorgehoben sind hierbei Objekte der Relevanz. Rechts: Das Nutzerinterface stellt das Ergebnis der Klassifikation (a) sowie das Sentiment des Artikels (c) mit der jeweiligen a-priori Wahrscheinlichkeit (b+d) dar.

Ansprechperson



Albert Weichselbraun, Prof. Dr.
 Professor für Informationswissenschaft
 Tel. +41 (0)81 286 24 70
 albert.weichselbraun@htwchur.ch

Weitere Projekte, die dank der Unterstützung durch Forschungsgelder der öffentlichen Hand und von privaten Stiftungen realisiert werden konnten:

Projekt	Verantwortlich	Partner
Forschungsgruppe Informationsmanagement & Archivierung		
eRM Quality	Anna-Katherina Mayer	Internes Projekt
DigiLab Kleinprojekte	Michel Pfeiffer	Diverse
Gutachten Webarchivierung für das Schweizerische Bundesarchiv BAR	Edzard Schade	Schweizerisches Bundesarchiv BAR
Informationssystem für das Sekretariat der SP-Fraktion	Edzard Schade	Sozialdemokratische Partei Schweiz
Neat-Portal	Edzard Schade	Bundesamt für Verkehr
DCAT Application Profile for Swiss Open Government Data Portal	Niklaus Stettler / Bruno Wenk	Schweizerisches Bundesarchiv BAR
eDiscovery	Niklaus Stettler	Internes Projekt
Linked Open Data – Neue Organisation von Verwaltungsdaten	Niklaus Stettler / Bruno Wenk	Internes Projekt
Gutachten zur Spezifikation des Submission Information Package	Niklaus Stettler / Bruno Wenk	Schweizerisches Bundesarchiv BAR
Forschungsgruppe Web Intelligence		
COMET – Cross-media extraction of unified high-quality marketing data	Albert Weichselbraun	KTI
SCOUT – Semantic Computing for Opinion Mining and Relation Extraction from Textual Data	Albert Weichselbraun	Internes Projekt
Forschungsgruppe Usability Engineering		
ElibEval – Evaluation von Angeboten von e-Lib.ch	Bernard Bekavac	e-Lib.ch
linked.swissbib.ch	Bernard Bekavac	SUK P-2
WiSuma – Auf- und Ausbau von Kompetenzen für die Informationsrecherche mit wissenschaftlichen Suchmaschinen	Bernard Bekavac	e-Lib.ch
Usability-Labor Kleinprojekte	Bernard Bekavac	Diverse

Forschungsschwerpunkt Informationsnutzung – Angebotsgestaltung und Kompetenzförderung

Informationsangebote gibt es im Überfluss, aber oft liegen sie brach. Wenn Nutzende von Beginn weg in den Entwicklungsprozess einbezogen werden, so steigt dadurch die Chance, dass auch komplexe Informationsangebote (z. B. im Gesundheitsbereich) von der Zielgruppe effektiv genutzt werden. Dieser Ansatz der nutzerorientierten Gestaltung (User Centered Design) wurde im hier vorgestellten Projekt verwendet.

Online-Hilfe zur Therapieinformation für Prostatakrebspatienten

Jedes Jahr erkranken in der Schweiz rund 6000 Patienten an Prostatakrebs, der häufigsten Krebsart bei Männern. Wird ein Prostatakarzinom im Frühstadium erkannt, stehen die Betroffenen vor schwierigen Behandlungsentscheidungen. Mit einer Online-Hilfe wollen Forscher der ZHAW und der HTW Chur die Patienten in ihrer Entscheidungsfindung unterstützen.

Patienten, bei denen Prostatakrebs im Frühstadium diagnostiziert wird, stehen verschiedene Behandlungsmöglichkeiten zur Verfügung, die alle ihre Vorteile, zum Teil aber auch schwere Nebenwirkungen haben. Wie kann der Patient wissen, was in seinem spezifischen Fall die beste Wahl ist? Die Antworten auf diese schwierigen Fragen fallen je nach der individuellen Situation der Betroffenen unterschiedlich aus. Mit einer neuen Online-Hilfe soll diese Problematik entschärft werden.

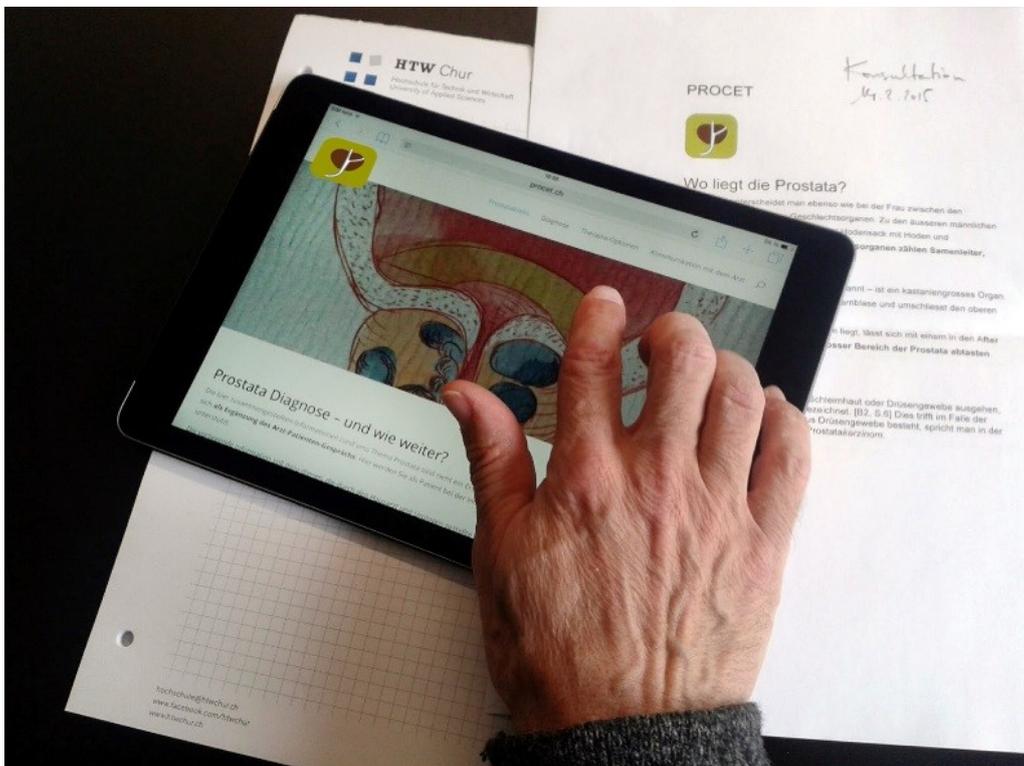


Abbildung 6: Gesundheitsinformationen sollen benutzerfreundlich aufbereitet werden (Foto: Tanja Hess)

Künftige Nutzer in Entwicklungsprozess einbezogen

Patienten und Fachärzte sind die wichtigsten Zielgruppen dieser Online-Hilfe. Als künftige Nutzer sind sie von Beginn weg an den Entwicklungsarbeiten im Rahmen von Fokusgruppen beteiligt. Dank dieses partizipativen Prozesses können die unterschiedlichen Bedürfnisse der Betroffenen von Anfang an berücksichtigt und die Zusammenarbeit zwischen Patient und behandelndem Arzt vereinfacht werden.

Weitere Angaben zum Projekt

Das Projekt wird von der Schweizer Krebsliga unter dem Originaltitel PROCET (Prostate Cancer E-Health-Tutorial) finanziert. Das Projektteam ist interdisziplinär zusammengesetzt: Es sind darin sowohl Informationswissenschaftler und Designer der HTW Chur (Urs Dahinden (Teilprojektleiter an der HTW Chur), Vincenzo Francolino, Fabian Odoni, Philipp Kuntschik, Tanja Hess) als auch Gesundheitswissenschaftler der ZHAW (Peter Rüesch (Gesamtprojektleiter), Andreas Bänziger, René Schaffert) vertreten.

Ansprechperson



Urs Dahinden, Prof. Dr.
Professor für Kommunikations- und
Medienwissenschaft und empirische
Sozialforschung; Privatdozent an der
Uni Zürich
Tel. +41 (0)81 286 39 02
urs.dahinden@htwchur.ch

Weitere Projekte, die dank der Unterstützung durch Forschungsgelder der öffentlichen Hand und von privaten Stiftungen realisiert werden konnten:

Projekt	Verantwortlich	Partner
Forschungsgruppe Digitale Bibliotheken		
BeeBo-Plattform für E-Books	Rudolf Mumenthaler	mbassador
Horizon Report Library Edition	Rudolf Mumenthaler	New Media Consortium
Innovationsmonitor für Schweizer Hochschulbibliotheken	Rudolf Mumenthaler	Berinform AG
KUB SUK-Projektantrag	Rudolf Mumenthaler	Konferenz der Universitätsbibliotheken (KUB)
Libraries and Urban Change	Rudolf Mumenthaler	Internes Projekt
Öffentliche Bibliothek im städtischen Raum	Rudolf Mumenthaler	SNF
WÖB – Wissenschaftsvermittlung in öffentlichen Bibliotheken	Karsten Schuldt	Mercator-Stiftung
Hybride Bestände in Bibliotheken	Ekaterina Vardanyan	Internes Projekt, UB Bern
Enhanced E-Books für die Lehre	Bruno Wenk	Internes Projekt

Forschungsgruppe Evaluation von Informationsnutzung

Handbuch Wissenschaft kommunizieren	G.A.Casutt / Urs Dahinden	Cogito Foundation
PROCET – Prostate Cancer Tutorial	Urs Dahinden	Krebsliga Schweiz
Radar Medienkritik Schweiz	Urs Dahinden	SNF, ZHAW
Risikokommunikation zum Stromnetzausbau	Urs Dahinden	Forschungstiftung Strom und Mobilkommunikation (FSM)
Whistleblower und Medien in der Schweiz	Urs Dahinden	Gottlieb und Hans Vogt-Stiftung

Forschungsgruppe Knowledge Network Management

GoForWiMa	Wolfgang Semar	Internes Projekt
Hotmetrix	Wolfgang Semar	Internes Projekt

Dienstleistung und Beratung

Die Mitarbeitenden des SII beraten Institutionen und Firmen zwecks Optimierung der Resource Information und erarbeiten massgeschneiderte Lösungen für die Kunden. 2014 wurden folgende Beratungs- und Dienstleistungsprojekte durchgeführt:

Forschungsschwerpunkt "Informationsorganisation & digitale Langzeitarchivierung"

Projekt	Verantwortlich	Partner
Sammlung Rätische Grafica	Michel Pfeiffer	Rätisches Museum Chur
Aufbau historisches Archiv der LGT	Niklaus Stettler	LGT Vaduz
RMAN Vaduz – Records-Management Gemeinde-Verwaltung Vaduz	Niklaus Stettler	Gemeinde Vaduz
Einführung elektronische Geschäftsverwaltung (GEVER) in der Gemeindeverwaltung	Niklaus Stettler	Gemeinden Eschen, Mauren, Ruggell, Schellenberg, Triesenberg
Fotodock Bestand F. Laubacher	Michel Pfeiffer	Fotodock & Stadtarchiv Luzern

Forschungsschwerpunkt Informationsnutzung – Angebotsgestaltung und Kompetenzförderung

Projekt	Verantwortlich	Partner
Bibliotheksstrategie St. Gallen	Rudolf Mumenthaler	Kanton St. Gallen

Publikationen, Konferenzen und Referate

Publikationen

- Blumer, Eliane; Schuldt, Karsten (2014): Diese Zukunft war einmal: Ehemals moderne Bibliotheken heute. In: *LIBREAS. Library Ideas* (24).
- Dahinden, Urs (2014): Energiewende: Ein Dorf macht vorwärts. In: *campus Zeitschrift der FHO Fachhochschule Ostschweiz* (1), S. 5.
- Dahinden, Urs (2014): Medienkritik auf dem Forschungsradar. In: *Wissensplatz* (2), S. 15-16.
- Dahinden, Urs; Sturzenegger, Sabina; Neuroni, Alessia C. (2014): Wissenschaftliches Arbeiten in der Kommunikationswissenschaft. 2., überarb. u. erw. Auflage. Bern: UTB; Haupt Verlag.
- Dahinden, Urs; Weichselbraun, Albert (2014): Risikokommunikation zum Stromnetzausbau – Konfliktanalyse von internationalen Erfahrungen und Schlussfolgerungen für eine Anticipatory Governance in der Schweiz. In: Forschungsstiftung Strom und Mobilkommunikation (Hg.): Jahresbericht 2013. Zürich: FSM – Forschungsstiftung Strom und Mobilkommunikation.
- Gilbert, Catherine; Studer, Stefan; Weinhold, Thomas: Online-Angebote von Schweizer FH-Bibliotheken auf dem Prüfstand. In: *Arbido* 2014 (4), S. 36–38.
- Hellstern, Mara Sophie (2014): Förderung von Engagement in GLAM (Galleries, Libraries, Archives and Museums) durch Wikipedians in Residence (WiR). Chur: HTW Hochschule für Technik und Wirtschaft, Arbeitsbereich Informationswissenschaft (Churer Schriften, Schrift 68).
- Lutz, Brigitte; Schuldt, Karsten (2014): Verknüpfung von Lernsoftware und Bibliothekssystem – neue Chancen für den Unterricht. In: *merz medien + erziehung* (1), S. 58–61.
- Mumenthaler, Rudolf (2014): Innovation nicht nur in grossen Bibliotheken. In: *Bibliotheksdienst* 48 (5), S. 345–349. DOI: 10.1515/bd-2014-0045.
- Mumenthaler, Rudolf (2014): Innovationsmanagement und Steuerung des Reformprozesses. In: Konstanze Söllner und Wilfried Sühl-Strohmenger (Hg.): Handbuch Hochschulbibliothekssysteme. Leistungsfähige Informationsinfrastrukturen für Wissenschaft und Studium: De Gruyter, S. 59–71.
- Mumenthaler, Rudolf (2014): Mit Expertenwissen zu Aussagen über künftige Entwicklungen — der Horizon Report Higher Education. In: *LIBREAS. Library Ideas* (24). Online verfügbar unter <http://libreas.eu/ausgabe24/03mumenthaler/>.
- Mumenthaler, Rudolf (2014): Verzweifelt gesucht: Open E-Books in Bibliotheken. In: *Bibliotheksdienst* 48 (2), S. 181–184. DOI: 10.1515/bd-2014-0024.
- Mumenthaler, Rudolf (2014): Wissenschaftliches Arbeiten mit Mendeley. In: *B.I.T.online* 17 (1), S. 15–19.
- Mumenthaler, Rudolf (2014): Neue Trends in Wissenschaftlichen Bibliotheken. Arbido Newsletter. Hg. v. Arbido.ch. Online verfügbar unter http://www.arbido.ch/fr/artikel_detail.php?m=3&id=1796&n=134, zuletzt geprüft am 08.01.2015.
- Mumenthaler, Rudolf; Schuldt, Karsten (2014): Vor welchen Veränderungen steht die schweizerische Verbundlandschaft? In: *027.7 Zeitschrift für Bibliothekskultur* 2 (1), S. 5–11. DOI: 10.12685/027.7-2-1-47.
- Pfeiffer, Michel (2014): Rätische Malerei und Grafik digitalisiert im HTW-Kompetenzzentrum. In: *Wissensplatz* 1, S. 9–10. Online verfügbar unter http://www.htwchur.ch/uploads/media/htw_0114_low.pdf, zuletzt geprüft am 01.09.2014.
- Schade, Edzard (2014): Kulturelle Teilhabe und digitale Innovation. In: *Neue Zürcher Zeitung*, 29.10.2014, Nr. 251, S. 21.
- Schade, Edzard; Stettler, Niklaus (2014): Vernehmlassungsverfahren zur Kulturbotschaft 2016–2019: Stellungnahme Schweizerisches Institut für Informationswissenschaft der HTW Chur. Chur, 18. September 2014.
- Schade, Edzard (2014): Vorstudie zur Institutionalisierung der Bewertung webbasierter Informationen der Bundesbehörden. Forschungsbericht zuhanden des Bundesarchivs (BAR). Chur, 19. Februar 2014.

Scharl, Arno; Hubmann-Haidvogel, Alexander; Jones, Alistair; Kamolov, Ruslan; Fischl, Daniel; Gindl, Stefan; Weichselbraun, Albert (2014): Walter Raffelsberger. Analyzing the Public Discourse on Works of Fiction – Automatic Emotion Detection in Online Media Coverage about HBO's Game of Thrones. In: *Information Processing & Management* (accepted 8 September 2014).

Scharl, Arno; Hubmann-Haidvogel, Alexander; Rafelsberger, Walter; Weichselbraun, Albert; Lang, Heinz-Peter; Sabou, Marta (2014): Visualizing Knowledge Along Semantic and Geographic Dimensions – A Web Intelligence Platform to Explore Climate Change Coverage. In: *Knowledge Cartography*, 2nd Edition. Heidelberg: Springer (Advanced Information and Knowledge Processing).

Semar, Wolfgang (2014): Digitale Veränderungsprozesse: Konsequenzen für das Lern- und Kommunikationsverhalten. In: Olaf Eigenbrodt und Richard Stang (Hg.): *Formierungen von Wissensräumen – Optionen des Zugangs zu Information und Bildung*. Berlin: Walter de Gruyter, S. 11–21.

Stettler, Niklaus (2014): Vergleichsanalyse OGD-Umsetzung in der Schweiz und in der EU. Gutachten im Auftrag des Informatiksteuerungsorgans des Bundes ISB.

Stettler, Niklaus; Wenk, Bruno (2014): Gutachten zur Erweiterbarkeit der SIP-Spezifikation des Bundesarchivs. Gutachten im Auftrag des Schweizerischen Bundesarchivs.

Vardanyan, Ekaterina (2014): Infocamp verlinkt die informationswissenschaftliche Community. Suedostschweiz.ch (Ein Tag im Leben der HTW Chur – Bildung und Forschung). Online verfügbar unter <http://www.suedostschweiz.ch/community/blogs/infocamp-verlinkt-die-informationswissenschaftliche-community>, zuletzt geprüft am 06.11.2014.

Weichselbraun, Albert; Gindl, Stefan; Scharl, Arno (2014): Enriching Semantic Knowledge Bases for Opinion Mining in Big Data Applications. In: *Knowledge-Based Systems* (69), S. 78–85. Online verfügbar unter <http://dx.doi.org/10.1016/j.knsys.2014.04.039>.

Weichselbraun, Albert; Streiff, Daniel; Scharl, Arno (2014): Linked Enterprise Data for Fine Grained Named Entity Linking and Web Intelligence. 4th International Conference on Web Intelligence, Mining and Semantics (WIMS 2014). Thessaloniki, Greece, 2014. Online verfügbar unter <http://e-prints.webyzard.com/77/13/wims2014.pdf>.

Weinhold, Thomas; Bekavac, Bernard; Hamann, Sonja (2014): BibEval – A framework for usability evaluations of online library services. In: *Libraries in the Digital Age (LIDA) Proceedings: Assessing Libraries And Library Users And Use*, Vol. 13. Online verfügbar unter <http://ozk.unizd.hr/proceedings/index.php/lida/article/view/113/114>.

Wenk, Bruno (2014): Der Mehrwert von E-Books und deren Nutzung auf mobilen Geräten. In: *Bibliotheksdienst* (Band 46, Heft 6).

Konferenzen und Referate

Dahinden, Urs (2014): Partizipation in Forschung und Innovation. Bundesministerium für Bildung und Forschung. Berlin, 17.06.2014.

Dahinden, Urs (2014): Science on the media radar – Opportunities, threats and some suggestions for a productive relationship. University of Bern. Immunology Club. Bern, 25.06.2014.

Dahinden, Urs (2014): Wissenschaftliches Fehlverhalten – Wie erkenne und wie vermeide ich es? Freie Universität Berlin. Nachwuchstag 2014 der Deutschen Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft. Berlin, 13.09.2014.

Glogger, Beat (2014): Islamberichte sind zu einseitig (Interview mit Urs Dahinden). In: *20 Minuten* 2014, 19.12.2014, S. 24–25.

LexixNexis (16.09.2014): Vom Informationsmanager zum Wissensmanager. Experteninterview für LexisNexis. Interview mit Wolfgang Semar.

Mattli, Christian (2014): Bereit für die digitale Welt. Interview mit Wolfgang Semar. In: *20Minuten.ch*. Online verfügbar unter www.20minuten.ch, zuletzt geprüft am 09.02.2015.

Mumenthaler, Rudolf (2014): «App in die Bibliothek» – mobile Nutzung und E-Books in Öffentlichen Bibliotheken. Weiterbildungsveranstaltung des SAB, 2014.

- Mumenthaler, Rudolf (2014): E-Books und E-Reader in Öffentlichen Bibliotheken. Frühlingsfortbildung von lesen.GR, 2014.
- Mumenthaler, Rudolf (2014): Innovation auch in kleineren Bibliotheken. Weiterbildungsveranstaltung des BIS.
- Mumenthaler, Rudolf (2014): Innovationsmanagement an Hochschulbibliotheken. Deutscher Bibliothekartag. Bremen, 2014. Online verfügbar unter <http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:0290-opus-15900>.
- Mumenthaler, Rudolf (2014): NMC On the Horizon: Rearranging Learning Spaces. Online panel discussion on September 3, 2014. Online verfügbar unter <http://youtu.be/-FAb7NPUtI8>.
- Mumenthaler, Rudolf (2014): Schweizer Auswanderung ins zaristische Russland. Vortrag gehalten im Rahmen der Ringvorlesung «200 Jahre diplomatische Beziehungen Schweiz – Russland», 2014.
- Mumenthaler, Rudolf (2014): ZBW MediaTalk OA-Zeitschrift «Informationspraxis»: Interview mit Rudolf Mumenthaler. Online verfügbar unter <http://www.zbw-mediatalk.eu/2014/06/oa-zeitschrift-informationspraxis-interview-mit-mitherausgeber-rudolf-mumenthaler/>, zuletzt geprüft am 08.01.2015.
- Mumenthaler, Rudolf (2014): Zukunft von Bibliotheken in der digitalen Informationsgesellschaft. Vortrag gehalten am 15. Mai 2014 an der Stadtbücherei Frankfurt a/M im Rahmen des Jubiläums «100 Jahre Goethe-Universität». Frankfurt am Main, 2014. Online verfügbar unter <http://www.slide-share.net/ruedi.mumenthaler/zukunft-von-bibliotheken-in-der-digitalen-informationsgesellschaft>.
- Mumenthaler, Rudolf (2014): E-Books in Wissenschaftlichen Bibliotheken. Vortrag gehalten an der Fortbildungsveranstaltung des VDB «E-Books in wissenschaftlichen Bibliotheken». TIB. Hannover, 18.03.2014. Online verfügbar unter <http://de.slideshare.net/ruedi.mumenthaler/ebooks-in-wissenschaftlichen-bibliotheken-32444334>.
- Mumenthaler, Rudolf (2014): Innovation in Bibliotheken. Vortrag gehalten an der Universitätsbibliothek Regensburg. Regensburg, 24.03.2014. Online verfügbar unter <http://de.slideshare.net/ruedi.mumenthaler/innovation-in-bibliotheken>.
- Mumenthaler, Rudolf (2014): Open E-Books in Bibliotheken. Vortrag gehalten am Kundentag «be open» von Swets. Bern, 23.06.2014. Online verfügbar unter <http://www.slideshare.net/ruedi.mumenthaler/open-ebooks-in-bibliotheken>.
- Niemeyer, Sandra (2014): Jetzt auf Deutsch: Horizon Reports 2014 – Edition Bibliotheken. Interview mit Rudolf Mumenthaler. Hg. v. TIB. idw - Informationsdienst Wissenschaft. Online verfügbar unter <https://idw-online.de/de/news618834>, zuletzt geprüft am 08.01.2015.
- Niemeyer, Sandra (2014): E-Books in wissenschaftlichen Bibliotheken. Keynote von Rudolf Mumenthaler. Konferenz «E-Books in wissenschaftlichen Bibliotheken» in Hannover. TIBBlog. Online verfügbar unter <http://blogs.tib.eu/wp/tib/2014/04/07/e-books-in-wissenschaftlichen-bibliotheken/>, zuletzt geprüft am 08.01.2015.
- Schade, Edzard (2014): Der Wert des audiovisuellen Erbes. MEMORIAV-Kolloquium 2014, Chur, Naturmuseum Chur, 27.11.2014
- Schade, Edzard (2014): Medienlandschaft Schweiz um 1914. Öffentlicher Vortrag im Rahmen der Themenwoche: 1914 – Ende der Belle Epoque und Ausbruch Erster Weltkrieg, Kantonsschule Frauenfeld, 25.9.2014.
- Schade, Edzard (2014): «Faszination Radio: gestern Leitmedium, heute Begleitmedium und morgen?» Teilnehmer der Podiumsdiskussion der SRG Zürich Schaffhausen, Radiostudio Zürich, 18.9.2014.
- Schade, Edzard (2014): Professioneller Journalismus dank Professionenbildung auch im 21. Jahrhundert? SGKM-Jahrestagung «Abbruch – Umbruch – Aufbruch: ...», Panel «Journalistenausbildung in Zeiten des Medienwandels» Universität Zürich, 12.4.2014.
- Schade, Edzard (2014): 40 Jahre SGKM: «Ein Kind der Krise, das meist von Krisen profitiert». Tischrede anlässlich der SGKM-Jahrestagung «Abbruch – Umbruch – Aufbruch: ...». Universität Zürich, 11.4.2014.

Schade, Edzard (2014): Diskontinuierliche Entwicklung der visuellen Massenkommunikation: Visualisierungsschübe als Etappen der Medialisierung öffentlicher Informationsvermittlung. Jahrestagung der Fachgruppe Kommunikationsgeschichte und Fachgruppe Visuelle Kommunikation der DGPK: Vom Flugblatt zur Flut der Bilder – Die Entwicklung der visuellen Massenkommunikation, Universität Trier, 3.4.2014.

Semar, Wolfgang (2014): Einsatzmöglichkeiten von Social Wissensmanagement in Unternehmen. Vortrag als Experte. Liechtensteinische Kraftwerke. Vaduz, 2014.

Wenk, Bruno (2014): Open Educational Resources in Form von E-Books im Format EPUB 3. Workshop Open Educational Resources (OER). Arbeitsgruppe Informationskompetenz und Interessengruppe Wissenschaftliche BibliothekarInnen Schweiz. Winterthur, 21.01.2014.

Herausgegriffen: Horizon Report 2014 > Library Edition

Die HTW Chur war als Partner bei der ersten Ausgabe des Horizon Report Library Edition dabei. Auf Initiative von Rudolf Mumenthaler haben das New Media Consortium, die TIB Hannover und die ETH-Bibliothek die Methodik des Horizon Report (www.nmc.org) auf die Wissenschaftlichen Bibliotheken weltweit angewandt. Gegen 50 Expertinnen und Experten aus aller Welt ermittelten in einem Delphi-Prozess die für Wissenschaftliche Bibliotheken in den nächsten Jahren relevanten Trends, Technologien und Herausforderungen, wobei jeweils für die Zeithorizonte 1 Jahr, 2-3 Jahre, 4-5 Jahre die zwei wichtigsten Themen ausgewählt wurden. Der Bericht erschien im August 2014 wie alle Horizon Reports unter einer Creative-Commons-Lizenz (<http://www.nmc.org/publications/2014-horizon-report-library>) und fand weltweit grosse Beachtung. Schon in der ersten Woche wurde der Bericht, der über soziale Netzwerke schnell verbreitet wurde, rund 800'000 mal heruntergeladen. Bis Ende Jahr waren es 1,35 Mio Downloads. Ende 2014 erschien auch noch eine deutsche Übersetzung des Berichts (<http://blogs.tib.eu/wp/horizon/>). Der Horizon Report Library Edition wurde übrigens zum insgesamt erfolgreichsten Report, den das New Media Consortium bisher publiziert hat. Eine zweite Ausgabe ist für 2015 geplant.

Lehre

Die moderne Wissensgesellschaft ist immer mehr auf ausgebildete Informationsspezialisten angewiesen. Medien und Technologien gehören zum Alltag der Menschen und die zunehmende Verfügbarkeit von Informationen kann irreführend werden, wenn es darum geht, die richtige Information zum richtigen Zeitpunkt zu finden.

Das Rüstzeug hierfür kann im Bachelor-Studium der Informationswissenschaft erworben werden. Dieses ist multidisziplinär ausgerichtet und integriert Elemente aus der Informationswissenschaft, Kommunikationswissenschaft, Betriebswirtschaft sowie Informatik und Telekommunikation.

Das Master-Studium Information Science erweitert forschungsorientiert und systematisch die im Bachelor-Studiengang vermittelten Kompetenzen und führt in weitere aktuelle Themenbereiche der Informationswissenschaft ein.

Qualifizierte und erfahrene Dozierende unterrichten im Bachelor- und Master-Studium sowie in den Weiterbildungslehrgängen.

Kurse im Bachelor-Studiengang Informationswissenschaft, BSc IW

Ein Studiengang muss immer wieder den Entwicklungen und Anforderungen der Praxis angepasst werden. In regelmässigen Abständen überprüfen wir deshalb die Curricula unserer Studiengänge. Im Berichtsjahr ist es gelungen – ausgehend von den erforderlichen Kompetenzen der künftigen Informationsspezialistinnen und -spezialisten – das BSc-Studium grundlegend zu überarbeiten, sodass wir im Herbstsemester 2015 mit einem neuen, noch attraktiveren Angebot starten können.

Fach	Dozent/Dozentin
Angewandte Statistik	Prof. Dr. Franz Kronthaler, Dr. Patrick Baur
Arbeits- und Präsentationstechnik 1 & 2	Ekaterina Vardanyan, Dr. Wolfgang Wahl
Architektur von Informationssystemen	Prof. Bruno Wenk, Prof. Dr. Bernard Bekavac
Betriebswirtschaftliche Grundlagen 1	Antonia Hidber
Betriebswirtschaftliche Grundlagen 2	Pascal Stocker
Datenbanksysteme	Prof. Dr. Bruno Studer, Prof. Dr. Albert Weichselbraun
Digitale Langzeitarchivierung	Prof. Dr. Niklaus Stettler, Prof. Dr. Edzard Schade
Digitales Publizieren und Multimediasysteme	Prof. Bruno Wenk, Dr. Michel Pfeiffer
Empirische Sozialforschung	Prof. Dr. Urs Dahinden
Englisch	Jon Holmes, Roger Standen
Förderung von Informationskompetenz	Sonja Hierl
Geschichte und Soziologie der Information	Prof. Dr. Edzard Schade

Grundlagen der Informatik und Telekommunikation	Prof. Edith Jesenak, Vincenzo Francolino
Grundlagen der Informationswissenschaft	Prof. Dr. Wolfgang Semar, Hans von Rütte, Prof. Dr. Rudolf Mumenthaler, Dr. Karsten Schuldt
Grundlagen der Kommunikations- und Medienwissenschaft	Prof. Dr. Urs Dahinden, Dr. Martina Vogel
Informationsgesellschaft, -ethik, -politik (Informations-)Marketing/PR, Dienstleistungsmarketing, Literaturvermittlung	Prof. Dr. Hans-Dieter Zimmermann Armando Schär, Martin Zindel
Information Retrieval 1	Prof. Dr. Bernard Bekavac
Information Retrieval 2	Sebastian Brassel, Prof. Dr. Rüdiger Buchkremer
Informationsrecht	Daniel Köhler, Fabian Niggemeier
Informations- und Wissensmanagement	Prof. Dr. Edzard Schade
Informationsvermittlung und -märkte	Samuel Studer, Ingo Titschack
Konzeption von Informationssystemen	Prof. Dr. Ulrich Hauser, Thomas Weinhold
Praxisfenster Informationsdienstleister	Prof. Dr. Wolfgang Semar, Hans von Rütte, Dr. Karsten Schuldt
Programmierlogiken	Prof. Dr. Albert Weichselbraun
Projekt- und Qualitätsmanagement	Jürg Studer
Sozialpsychologie und Benutzerberatung	Dr. Karsten Schuldt, Prof. Dr. Rudolf Mumenthaler
Wissensorganisation und -repräsentation 1 & 2	Sonja Hierl, Prof. Dr. Niklaus Stettler, Dr. Karsten Schuldt

Vertiefung Bibliothekswissenschaft

Fach	Dozent/Dozentin
Aktuelle Trends der Bibliothekswissenschaft	Prof. Dr. Rudolf Mumenthaler, Dr. Karsten Schuldt
Bestandsmanagement	Dr. Karsten Schuldt
Bibliotheksmanagement	Prof. Dr. Rudolf Mumenthaler
Standards und Regelwerke	Ekaterina Vardanyan, Christian Aliverti, Tobias Viegner, Monika Sutter

Vertiefung Records Management und Archivierung

Fach	Dozent/Dozentin
Historische Disziplinen	Isabel Koellreuter, Dr. Franziska Schürch
Preservation und Access	Andrea Giovannini, Kurt Deggeller, Markus Schürpf, Yves Niederhäuser, David Landolf, Rudolf Müller
Records Management	Prof. Dr. Niklaus Stettler; Dr. Anna-Katharina Mayer
Strategisches Informationsmanagement	Prof. Dr. Edzard Schade

Vertiefung Informationsmanagement

Fach	Dozent/Dozentin
Electronic Business	Prof. Dr. Hans-Dieter Zimmermann
Information Consulting	Marion Michels
Strategisches Informationsmanagement	Prof. Dr. Edzard Schade
Records Management	Prof. Dr. Niklaus Stettler; Dr. Anna-Katharina Mayer

Vertiefung Information Engineering

Fach	Dozent/Dozentin
Dynamische Benutzeroberflächen	Simonne Bosiers
Usability und Konzeption	Martin Vollenweider
Webtechnologien / Anwendung 1	Martin Vollenweider
Webtechnologien / Anwendung 2	Wolfgang Bock, Simonne Bosiers

Allgemeine Vertiefungsmodule

Fach	Dozent
Projektkurse	
InfoWissWiki – Neukonzeption des Wikis der Informationswissenschaft (wiki.infowiss.net)	Prof. Dr. Wolfgang Semar, Sascha Beck, Michael Aschwanden
Interaktive «VR»-Objektfotografie	Dr. Michel Pfeiffer, Michael Aschwanden
Metadatenmanagement für multimediale Objekte	Dr. Michel Pfeiffer, Fabian Odoni
Freie E-Books: ein Angebot für Öffentliche Bibliotheken in der Schweiz	Ekaterina Vardanyan, Prof. Dr. Rudolf Mumenthaler, Prof. Dr. Bruno Wenk
Seminare	
Big Data: Chancen und Anwendungen in Bibliothek und Informationswissenschaft	Dr. Rafael Ball
Management mit Business Intelligence: fundierte Analysen und gezielte Führungsentscheidungen	Prof. Dr. Edith Jesenak
Bibliothekspolitik	Dr. Karsten Schuldt, Prof. Dr. Rudolf Mumenthaler
Medienkritik	Prof. Dr. Urs Dahinden, Dr. Anna-Katherina Mayer

Studienleiter Bachelor-Studiengang



Bernard Bekavac, Prof. Dr.
Studienleiter BSc Information Science; Professor für Information Engineering
Tel. +41 (0)81 286 24 70
bernard.bekavac@htwchur.ch

Kurse im Master-Studiengang MSc BA, Major Information and Data Management

Big Data – Neue Vertiefung im Master of Science in Business Administration

Kennen Sie ein Unternehmen, das von sich behaupten kann, dass es keine Produktions- oder Umsatzdaten sammelt, um sie für geschäftsrelevante Aussagen auszuwerten? Kein wirtschaftliches, erfolgreiches Unternehmen kann heutzutage mehr auf die Auswertung interner oder externer Daten verzichten. Aber: haben diese Unternehmen auch qualifizierte Mitarbeitende, die sich mit dem Daten- und, daraus folgend, dem Informationsmanagement auskennen und es beherrschen? Dieser Problematik nimmt sich der neue Major «Information and Data Management» im Master of Science in Business Administration an der HTW Chur seit dem Herbstsemester 2014 an.

Getrieben durch neue Technologien und technische Geräte, wurden im Jahr 2013 mit 27,3 Zetabytes (27,3 Milliarden Terabytes) in einem Jahr so viele Daten produziert wie in den vergangenen 5000 Jahren zusammen. Alleine bei Youtube werden pro Sekunde 300 Stunden Videomaterial hochgeladen. Glaubt man den aktuellen Prognosen, so verdoppelt sich das weltweit angesammelte Datenvolumen alle zwei Jahre. Dadurch stehen viele Unternehmen vor der Herausforderung, dass sie immer grössere Datenmengen speichern, verwalten und analysieren müssen, um sie für ihre Geschäftsprozesse optimal verwerten zu können. Das Phänomen Big Data betrifft somit alle.

Wir müssen daher lernen, mit diesen Datenmengen richtig umzugehen. Dabei kommt es besonders auf zwei Dinge an: Erstens müssen wir Instrumente entwickeln, mit denen aus Daten nützliches Wissen generiert werden kann. Zweitens müssen wir bei allem technischen Fortschritt lernen, dass wir uns sicher und selbstbestimmt in der digitalen Welt bewegen können. Das betrifft den einzelnen Menschen ebenso wie Unternehmen. Entsprechend wichtig sind die Fähigkeiten der zukünftigen Expertinnen und Experten im Bereich Information and Data Management: Sie sind in der Lage, die heterogene Datenmenge angepasst an die jeweilige Zielgruppe zu strukturieren, zu kanalisieren und aufzubereiten, um Nutzenden die benötigte Information und damit einen Mehrwert zu bieten. Gewonnene Daten werden zu Daten aus anderen Quellen in Beziehung gesetzt und bilden eine neue Basis für weitere Berechnungen. Darüber hinaus besteht die Anforderung, zahlreiche digitale Inhalte langfristig für die Nachwelt zu sichern und referenzierbar zu machen. Dabei geht es nicht nur um technisch-infrastrukturelle Aspekte, sondern auch um ökonomische, rechtliche, politische, soziale und ethische Fragestellungen im Zusammenhang mit Daten und Informationen.

Mit «Data Science» etabliert sich als Ergänzung zur klassischen Informationswissenschaft zunehmend eine Disziplin, die sich den aktuellen Themen der Analyse und Aufbereitung grosser Datenmengen widmet und durch die interdisziplinäre Ausrichtung das professionelle Know-how für die dringend benötigten Datenexpertinnen und -experten liefert. Das interdisziplinär ausgerichtete Studium reagiert auf diese neuen Anforderungen und Trends. Themen wie Produktion und Distribution von Information und Daten, Informations- und Wissensmanagement, Informationssysteme und -märkte, aber auch Informationsgesellschaft oder Informationspolitik bilden ein breites Fundament. Ebenfalls Teil der Ausbildung sind Aspekte der Informationstechnik, semantische Technologien und Datenvisualisierung sowie Methoden und Technologien aus der Mathematik, Informatik, Wirtschaftswissenschaft und Design.

Der Master-Studiengang Information and Data Management bildet Expertinnen und Experten für praktische, theoretische und wissenschaftliche Tätigkeitsfelder im Spannungsfeld Wissen – Information – Mensch aus, die nach ihrem Studium qualifizierte Leitungsfunktionen übernehmen können. Der Bedarf an Datenexpertinnen und -experten wächst weltweit, und zwar in gleichem Masse wie die Technologie sich weiterentwickelt. Information and Data Management ist das Studienfach der Zukunft, das Absolventinnen und Absolventen dazu befähigt, diese und zukünftige Herausforderungen kompetent zu bewältigen.

Weitere Angaben zu diesem neuen Studium an der HTW finden Sie unter:
<http://www.htwchur.ch/informationswissenschaft/master-studium.html>

Fach	Dozent
Advanced Information Retrieval	Prof. Dr. Rolf Assfalg
Advanced Topics in Information Science 2	Prof. Dr. Rainer Kuhlen
Advanced Web Technologies	Sascha Beck
Design und Evaluation von Benutzeroberflächen	Dr. Daniel Klinkhammer
Information Security	Sascha Beck
Informationsökonomie	Prof. Dr. Wolfgang Semar
Introduction to Data Management & Analysis	Prof. Dr. Rolf Assfalg
Kollaboratives Wissensmanagement	Prof. Dr. Wolfgang Semar
Qualitative Research Methods	Prof. Dr. Urs Dahinden
Wissensrepräsentation	Prof. Dr. Albert Weichselbraun

Leiter Major Information and Data Management im MSc in Business Administration



Wolfgang Semar, Prof. Dr.
 Leiter Major Information and Data
 Management im MSc BA; Professor
 für Informationswissenschaft
 Tel. +41 (0)81 286 24 13
wolfgang.semar@htwchur.ch

Weiterbildung

Ein ausgebuchter MAS-Studiengang, ein voller Museumskurs und sehr gut gebuchte Kurse im Rahmen des Weiterbildungszyklus: So liest sich die Bilanz des Geschäftsjahres 2014 der SII-Weiterbildung.

Darüber bedeutete das Jahr 2014 auch eine Zäsur in der Leitung: Nach über zehnjähriger Tätigkeit an der Spitze des SII-Flaggschiffs «Master of Advanced Studies FHO in Information Science» (MAS IS) hat Urs Naegeli Anfang Januar 2014 die Studienleitung und damit auch die Gesamtverantwortung des SII-Weiterbildungsgeschäfts an seinen Nachfolger Ivo Macek abgegeben.

Das in der schweizerischen «information community» als Quereinsteigerausbildung positionierte MAS IS war mit Start im Herbst 2014 erneut ausgebucht (24 Studierende). Mit dem Studiengang werden primär Absolventinnen und Absolventen eines «Nicht-IuD»-Studiums (lic. phil. I & II, MSc, MA), die sich mit dem MAS IS eine Zusatzqualifikation im Bereich Archiv, Bibliothek, Dokumentation oder Museum erwerben und in der IuD-Branche Fuss fassen wollen, angesprochen. Der Studiengang vermittelt die notwendigen Grundkenntnisse, um professionell mit den Herausforderungen der Informationsgesellschaft umzugehen. Der MAS IS hat seinen Erfolg vor allen Dingen seinem Nischendasein zu verdanken und vermag sich von den anderen beiden MAS informationswissenschaftlicher Richtung der Universitäten Bern und Zürich gut abzugrenzen.

Mit dem «CAS Museumsarbeit» führt das SII ein weiteres Nischenprodukt im Angebot. Der in der Regel alle zwei Jahre stattfindende Kurs für gestandene und künftige Museumspraktiker konnte im Herbst 2014 mit einem vollen Klassenzug (17 Teilnehmenden) gestartet werden. Der inhaltliche und im Aussenauftritt vollzogene dezente Relaunch vermochte viele Interessentinnen und Interessenten zu überzeugen.

Der sich auf Inhalte und Fragestellungen rund um die «Digitalisierung» fokussierende Weiterbildungszyklus ergänzt seit 2013 die Angebotspalette der SII-Weiterbildung. Die Studierenden besuchen die basiswissen-vermittelnden Grundlagenkurse und können in anschliessenden Vertiefungskursen, «Practice Days» und «Special Days» zusätzliches Wissen und Fertigkeiten erwerben. Die Practice Days richten sich an Interessierte aus den Grundlagenkursen, welche sich vertieft mit einem starken Praxisbezug in ein spezifisches Thema einarbeiten wollen. Die Gruppengrösse ist dabei auf maximal 8 Personen beschränkt, damit im Digitalisierungslabor praktisch gearbeitet und gelehrt werden kann. Der Special Day sind offener ausgerichtet und thematisieren aktuelle Fragestellungen.

Als Kooperationspartner des Berufsverbandes «Bibliothek Information Schweiz» (BIS) leistet das SII jährlich einen Beitrag zu deren Mitgliederweiterbildungsprogramm. So konnten 2014 insgesamt vier Veranstaltungen zugunsten des BIS durchgeführt werden.

Kurse im Master of Advanced Studies FHO in Informationswissenschaft (MAS IS)

CAS IS Grundlagen

Fach	Dozent/Dozentin
Modul «Grundlagen der Information und Dokumentation»	Prof. Dr. Urs Naegeli, Stephan Holländer, Dr. Josef Wandeler
Modul «Grundlagen des Bestandaufbaus»	Dr. Wolfgang Wahl und Dr. Ruth Wüst (Bibliothek), Dr. Roger Peter (Archiv), Margarethe Greiner (Museum), Kurt Deggeller
Modul «Grundlagen der Erschliessung»	Denise Vosseler (Bibliothek), Dr. Roger Peter und Reto Weiss (Archiv)
Modul «Grundlagen der Informationsvermittlung»	Prof. Dr. Urs Naegeli, Jürg Frischknecht, Dr. Hans-Ulrich Pfister, Dr. Wolfgang Wahl, Enrico Lombardi, Emanuela Tognola

CAS IS Management

Fach	Dozent/Dozentin
Modul «Leadership»	Enrico Lombardi, Christa Müller, Markus Bühlmann, Samy Bill
Modul «Methoden und Instrumente der Unternehmensorganisation und -führung»	Ivo Macek, Christa Müller, Stephan Holländer, Dr. Ina Brueckel, Dr. Ueli Niederer, Herbert Staub, Dr. Josef Wandeler
Modul «Projektmanagement und Teambildung»	Christa Müller, Samy Bill
Modul «Informatik und Telekommunikation»	Prof. Bruno Wenk, Dr. Josef Wandeler

CAS IS Information Topics

Fach	Dozent/Dozentin
Modul «Informationserschliessung und Informationsarchivierung»	Dr. Michel Pfeiffer, Ulrike Bürger, Barbara Spalinger, Denise Vosseler, Peter Clerici, Dr. Josef Wandeler
Modul «Informationsmanagement und -vermittlung»	Prof. Bruno Wenk, Prof. Dr. Wolfgang Semar, Prof. Dr. Urs Naegeli, Dr. Christian Schucan, Denise Vosseler, Nadja Böller
Wahlpflichtmodul «Archiv»	Dr. Roger Peter, Prof. Dr. Niklaus Stettler, Dr. Stefan Sonderegger, Stefan Gemperli, Martin Jäger, Thomas Neukom, Rupert Tiefenthaler
Wahlpflichtmodul «Bibliothek und Dokumentation»	Prof. Dr. Rudolf Mumenthaler, Prof. Dr. Robert Barth, Dr. Wolfgang Wahl, Dr. Ruth Wüst, Dr. Gerhard Matter, Christine Tresch, Diana Micelli

Weiterbildungszyklus: Digitalisieren

Das im Jahr 2013 ins Leben gerufene Weiterbildungsangebot mit Fokus «Digitalisieren» konnte 2014 unter dem Label «Weiterbildungszyklus» weiter ausgebaut werden. Das Konzept: Neben Grundlagenmodulen («Digitalisieren I & II», vormals «Winterschule Digitalisieren») erweiterte das SII das Angebot um sogenannte «Practice Days» und einen «Special Day». 2014 konnten im Rahmen des Weiterbildungszyklus folgende Kurse durchgeführt werden:

- Digitalisieren II: 6.-8. März 2014 und 27.-29. März 2014 (noch unter dem Namen «Winterschule Digitalisieren 2»)
- Digitalisieren I: 23.-25. Oktober 2014 und 6.-8. November 2014
- Practice Day I: Papierabzüge und Diapositive digitalisieren / 27.-28. Juni 2014
- Practice Day II: Negative digitalisieren / 5./6. Dezember 2014
- Special Day: Lizenz- und Urheberrecht / 29. August 2014



Abbildung 7: Workstation



Abbildung 8: Arbeiten im DigiLab

Kursleiter Digitalisieren



Michel Pfeiffer, Dr.
Dozent für digitales Sammlungs-
management
Tel. +41 (0)81 286 37 08
michel.pfeiffer@htwchur.ch

Studienleiter MAS Information Science und Leiter Weiterbildung



Ivo Macek, MSc
Studienleiter MAS Information Sci-
ence und Leiter Weiterbildung Infor-
mationswissenschaft
Tel. +41 (0)81 286 39 02
ivo.macek@htwchur.ch

CAS Museumsarbeit

17 Teilnehmende sowie vereinzelte Modul-Hörerinnen und -hörer: So viele wie noch nie schrieben sich für das Ende Oktober 2014 gestartete «Certificate of Advanced Studies in Museumsarbeit» ein. Der Kurs bewegt sich entlang der vier musealen Kernaufgaben «Sammeln», «Bewahren», «Ausstellen» und «Vermitteln» und besticht durch seine Nähe zur Praxis: So findet jedes Wochenendmodul in einem anderen Museum statt (Freilichtmuseum Ballenberg, Sammlungszentrum des Nationalmuseums in Affoltern a. A. oder das Museum St. Urbanhof in Sursee, um nur einige zu nennen). Dadurch erhalten die Teilnehmenden direkte Einblicke ins Innenleben der jeweiligen Institution und erhalten den Stoff an einem konkreten Beispiel vermittelt.

Der im Herbst 2014 gestartete Kursjahrgang (Abschluss Frühjahr 2015) steht erstmals unter der Leitung von Margarethe Greiner, die den Kurs von Samy Bill übernommen hat. Margarethe Greiner ist selber Absolventin des «CAS Museumsarbeit» und führt in Zürich ein eigenes Büro für Ausstellungsplanung und -entwicklung.

Wissenstransfer

Infocamp 10./11. Oktober 2014

Am 10. und 11. Oktober 2014 fand an der HTW Chur das dritte Infocamp (www.infocamp.ch) unter dem Motto «LINKED» Data, People, Organisationen, Communities, Netzwerke, Verbände etc. statt.

Das Motto «Linked» umfasste Aspekte aus der ganzen Branche mit allen dazugehörigen Fragen und Trends und reichte von «verlinkten Daten und Katalogen» über «verlinkte Communities und Experten» bis hin zu «verlinkten Bibliotheken, Archiven und weiteren Organisationen». Über 40 Expertinnen und Experten aus Bibliotheken, Archiven, Verbänden, Museen, Forschung und Wirtschaft sowie Studierende der Informationswissenschaft kamen in Chur zusammen.

Zum zweiten Mal wurde das Infocamp in die Lehre eingebunden. Studierende des Kurses «Aktuelle Trends in Bibliothekswissenschaft und -praxis» nahmen im Rahmen ihrer Kursverpflichtungen am Infocamp teil und diskutierten gemeinsam mit anderen Teilnehmenden in folgenden acht Workshops:

- Nutzung von Linked Open Data in Archiven und Museen
- Quellen für die offenen verknüpften Daten
- Generierung von Wissen
- Zusammenarbeit und Synergien im Bibliotheks-, Archiv- und Museumsbereich
- LOD in Archiven (mit dem Fokus auf die französischsprachige Schweiz)
- Freiwilligenarbeit (linked people)
- Bilder und Objekte
- Neue Herausforderungen der Ausbildung in der Informationswissenschaft und insbesondere an der HTW Chur



Abbildung 9: Einer von acht thematischen Workshops auf dem Infocamp



Abbildung 10: Themenvorschläge für die Workshops

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass sich das Unkonferenz-Konzept vom Infocamp als sinnvolle Veranstaltung für fortgeschrittene Studierende und gleichzeitig als Mittel zur Bildung einer Community of Practitioners erwiesen hat. Aufgrund der positiven Rückmeldungen wird auch im kommenden Jahr ein Infocamp an der HTW durchgeführt werden.

Das SII als Initiant des Network on Libraries in Urban Space (NLUS)

2013 erhielt das SII dank Kontakten zur FH Potsdam die Gelegenheit, sich an der Eingabe eines Projekts zur Untersuchung der Funktion von Öffentlichen Bibliotheken im städtischen Raum im Rahmen eines EU-Förderprogramms (Joint Programme Initiative Urban Europe) zu beteiligen. Das Gesuch wurde zwar abgelehnt, doch die Zusammenarbeit mit den Partnern aus Dänemark, Belgien, den Niederlanden und Deutschland wurde fortgesetzt. Es wurde das Network on Libraries in Urban Space gegründet, das eine von der HTW gehostete Website erhielt (www.nlus.eu) und um weitere Partner aus Norwegen und der Schweiz erweitert wurde. Von Seiten der HTW Chur sind neben dem SII auch eine Kollegin und ein Kollege aus dem IBAR (Institut Bauen im alpinen Raum) vertreten, welche den Schwerpunkt Architektur mitbringen und ein gemeinsames, interdisziplinäres Vorgehen ermöglichen.

Ein erster wichtiger Schritt für die Forschungszusammenarbeit war der Workshop «Public Libraries and the City», der vom 11. bis 14.11.2014 an der HTW Chur stattfand. Der Workshop wurde vom Schweizerischen Nationalfonds (SNF) als «International Exploratory Workshop» gefördert und von einem Forschungsteam der HTW organisiert (Susanne Caviezel und Daniel Walser vom IBAR, Karsten Schuldt und Rudolf Mumenthaler vom SII). Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Norwegen, Dänemark, den Niederlanden, Belgien, Deutschland und der Schweiz gehören alle dem Network on Libraries in Urban Space (NLUS) an. Sie präsentierten zu Beginn die aktuellen Forschungsinteressen und -projekte an den verschiedenen Instituten. Diese Präsentationen sind auf der Homepage des NLUS veröffentlicht. Im zweiten Teil des Workshops wurden künftige gemeinsame Forschungsprojekte besprochen. Die identifizierten Themen werden nun in kleineren Gruppen ausgearbeitet. Auf dieser Grundlage sollen dann aus dem Netzwerk heraus gemeinsam Anträge an geeignete Förderinstitutionen oder -programme gestellt werden.

Der erste gemeinsame Workshop hat der Zusammenarbeit im Netzwerk NLUS einen wichtigen Impuls gegeben. Die HTW Chur und das Schweizerische Institut für Informationswissenschaft haben dadurch die Gelegenheit erhalten, sich an Forschungsprojekten mit kompetenten und renommierten Partnern zu beteiligen. Auf der Grundlage der Diskussionen im Workshop wird ein Projektantrag für ein Forschungsprojekt beim SNF erarbeitet, das im Frühjahr 2015 gemeinsam mit der FH Potsdam im Lead-Agency-Verfahren mit der DFG eingereicht wird.



Abbildung 11: Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops in Chur

Ansprechperson



Rudolf Mumenthaler, Prof. Dr.
 Professor für Bibliothekswissenschaft
 Tel. +41 (0)81 286 37 19
rudolf.mumenthaler@htwchur.ch

Weiterbildungsprogramm des BIS

Im Rahmen des Weiterbildungsprogramms des Verbands Bibliothek Information Schweiz (BIS) bieten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des SII regelmässig Kurse an. Im Jahre 2014 waren es die folgenden:

Kurs	Dozent
Innovation in kleinen Bibliotheken	Rudolf Mumenthaler
Spiele, Sammlung, Nutzung und Pädagogik	Karsten Schuldt
„Vergessen Sie alles, was Sie über E-Books wissen“	Bruno Wenk
Fachtagung: Bibliotheksverbände wohin?	Rudolf Mumenthaler, Karsten Schuldt

Kontakt

Postadresse

HTW Chur
Hochschule für Technik und Wirtschaft
Schweizerisches Institut für Informations-
wissenschaft SII
Pulvermühlestrasse 57
CH-7004 Chur

Telefon +41 (0)81 286 24 24
Telefax +41 (0)81 286 24 00

E-Mail: hochschule@htwchur.ch

www.htwchur.ch/informationswissenschaft

Beratung und persönliche Auskünfte



Bernard Bekavac, Prof. Dr.
Studienleiter BSc Information Science
Tel. +41 (0)81 286 24 70
bernard.bekavac@htwchur.ch



Wolfgang Semar, Prof. Dr.
Leiter Major Information and Data
Management im MSc BA
Tel. +41 (0)81 286 24 13
wolfgang.semar@htwchur.ch



Ivo Macek, MSc
Studienleiter MAS Information Science
und Leiter Weiterbildung Informationswissenschaft
Tel. +41 (0)81 286 24 10
ivo.macek@htwchur.ch

Administration und Anmeldung



Clarita Decurtins, BSc
Tel. +41 (0)81 286 24 21
Fax +41 (0)81 286 24 00
clarita.decurtins@htwchur.ch

Institutsleitung



Niklaus Stettler, Prof. Dr.
Institutsleiter
Tel. +41 (0)81 286 24 79
Fax +41 (0)81 286 24 00
niklaus.stettler@htwchur.ch



HTW Chur

Hochschule für Technik und Wirtschaft
Schweizerisches Institut für
Informationswissenschaft SII
Pulvermühlestrasse 57
CH-7004 Chur

Telefon +41 (0)81 286 24 24

Telefax +41 (0)81 286 24 00

E-Mail hochschule@htwchur.ch

www.htwchur.ch